

22. The History of Ampleforth Abbey from the foundation of St. Lawrence's at Dieulouard to the present time.

By Dom Cuthbert Almond, O. S. B., Priest of Ampleforth Abbey. London, 1903.

Die fast dreihundertjährige Geschichte einer überaus tätigen, segensreich wirkenden Kommunität zu schreiben, ohne in übermäßige Breite sich zu ergehen, ja im Gegenteile einer derartigen Kürze sich zu befeßen, daß wir bloß eine chronologische Darstellung — ein Gerippe ohne Fleisch — vor uns haben, ist kein geringes Kunststück. Dom Cuthbert Almond, O. S. B., hat es zustande gebracht, als er von seiner Abtei Ampleforth eine Geschichte, die in einem sehr geschmackvollen Einbände, schönem Papier und Drucke uns vorliegt, mit historischer Treue und freudiger Liebe schrieb. Der Band zählt 382 Seiten, könnte aber doppelt so stark sein, ohne den Leser zu ermüden, der von Seite zu Seite die Geschehnisse der nunmehr so berühmten, hervorragenden Abtei Ampleforth mit wachsendem Interesse verfolgt und mit Statten sieht, wie aus so kleinen Anfängen so Großes sich entwickeln konnte. Dom Almond hat das Versprechen, das der Titel seines Buches enthält, getreu erfüllt, die schwierige Aufgabe glänzend gelöst. Sein Buch bringt in 35 Kapiteln die Geschichte seiner Kommunität von ihrem Entstehen zu Dieulouard in Lothringen bis zur Gegenwart und berichtet uns über das Leben und die Schicksale der Benediktinermönche von St. Laurenz, ihre Einführung und Erfolge in Frankreich, ihre Vertreibung zur Zeit der französischen Revolution, ihre Niederlassung zu Ampleforth (1802), bis zur Zentenarfeier (1902), deren würdiges Monument das Werk ist. Selten sieht man ein Buch mit so vielen Illustrationen geziert wie dieses, das nicht weniger als 95 sehr lehrreiche, gelungene Abbildungen enthält, die nicht genug gerühmt werden können. Wir gratulieren dem Verfasser herzlich zu seiner Arbeit, die bisher nicht nur die günstigsten Besprechungen und Anempfehlungen gefunden hat, sondern auch allen, welche an der Entwicklung und dem Gedeihen des Benediktinerordens in England Interesse haben, eine höchst willkommene Gabe sein wird.

P. O. Stark.

23. A Calendar of Scottish Saints.

By Dom Michael Barrett, O. S. B., Fort Augustus, Scotland.

Der Verfasser dieses Kalendariums schottischer Heiliger ist den Lesern der „Studien“ gewiß bereits ein guter Bekannter, da die aus seiner unermüdlichen Feder hervorgehenden Arbeiten zumeist geschichtlichen Inhaltes in diesen Blättern schon wiederholt erwähnt, rezensiert und teilweise auch übersetzt worden sind. Die Heiligen, welche er im Kalendarium mit kurzen Notizen anführt, nennt der Verfasser schottische nicht so sehr ihrer Nationalität nach, sondern besonders wegen des Feldes, wo sie ihre Tätigkeit entfalteteten oder wegen der Orte, wo Spuren ihrer Verehrung zu finden sind. Der Verfasser gibt nicht vor, die schottischen Heiligen in erschöpfendem Umfange angeführt zu haben, sondern er berichtet eben von solchen, die in den ihm zugänglichen Quellen erwähnt sind und deren Gedächtnis durch Ortsnamen noch erhalten ist. Die Zahl der angeführten Heiligen (gegen 150) geben Zeugnis, daß der Autor großen Fleiß und viele Mühe aufgewendet hat, um mit dem in gefälliger Form erschienenen Kalendarium speziell der Katholiken Schottlands Freude zu bereiten, sie zu erbauen und zur Verehrung ihrer Landesheiligen aufzumuntern.

P. Odilo Stark.